Proxy-Laborübung

Überblick

Die Übung wird u.a. auf virtuellen Ubuntu Maschine durchgeführt. Insbesondere der Proxy selbst wird virtualisiert betrieben. HINWEIS: Bei der Arbeit mit virtuellen Maschinen sind im Labor einige Details zu beachten.

Vorbereitung

Als Proxy-Server wird das Paket `squid` eingesetzt. Diese Software bietet einen weiten Funktionsumfang im Bereich Proxy-Server an. Sollte die Software noch nicht installiert sein, so kann dies mittels:

```
sudo apt-get install squid3
```

nachgeholt werden. Die Version 2.7 ist veraltet und sollte für Neuinstallationen nicht mehr eingesetzt werden. Die Default-Konfiguration findet standardmäßig in `/etc/squid/squid.conf` statt. Der squid-Server wird mittels der folgenden Befehle gestartet bzw. gestoppt.

```
sudo service squid [start|stop|--full-restart]
```

ACHTUNG: Es kann immer nur einer der Befehle in den eckigen Klammern verwendet werden! Wenn eine eigene Konfiguration statt der `default-config` verwendet werden soll, so kann dies `squid` mittels des Parameters `-f` mitgeteilt werden.

```
sudo squid -f /PFAD/squid.conf
```

Weiterführende Informationen zu squid:

Die Konfigurationsoptionen sind hier zu finden:http://wiki.ubuntuusers.de/Squid (gekürzte Version) Die vollständige Übersicht befindet sich hier: http://www.squid-cache.org/Doc/config/ Auf derselben Seite findet man auch sehr viele Beispiele zu unterschiedlichen Szenarien: http://wiki.squid-cache.org/ConfigExamples Sehr ausführliches deutsche Handbuch: http://www.squid-handbuch.de/hb/ Man-Page zu squid: http://linux.die.net/man/8/squid Eine sehr verkürzte Konfiguration sieht wie folgt aus:

squid_basic.conf

```
http_port 192.168.10.4:8088
cache_mem 16 MB
cache_dir ufs /PFAD/cache 10016 256
cache_access_log /PFAD/logs/access.log
cache_log /PFAD/logs/cache.log
```

```
# Einfach Access-Regeln
# Alle anderen Quellen (all) dürfen alles
acl all src 0/0
http_access allow all
```

Aufgabe 1

Die Mitarbeiter-PC sollen über den squid-Server auf einen Internetauftritt zugreifen können. Zunächst soll dies transparent erfolgen, d.h. ohne Eingriffe durch den Proxy selbst. Lesen Sie dazu die `access.log` Datei aus bzw. geben Sie den Inhalt mittels des folgenden Befehls in der Kommandozeile aus:

```
tail -f /PFAD/logs/access.log
```

Der Pfad muss demjenigen entsprechen, den Sie in der Konfiguration vorgegeben haben.

Aufgabe 2

Nun soll der Zugriff kontrolliert werden. Folgende Einschränkungen sollen ausgetestet werden:

- Es sollen nur Maschinen aus dem vorher definierten IP-Bereich zugreifen.
- Es sollen bestimmte URLs nicht erreichbar sein. Hier soll statt dessen eine Hinweis-Seite erscheinen

From:
http://www.kopfload.de/ - **kopfload - Lad Dein Hirn auf!**

Permanent link:
http://www.kopfload.de/doku.php?id=lager:oeff_netze:proxy_labor&rev=1385054451

Last update: **2025/11/19 16:13**